

Auskunft erteilt: Herr Reuwener
Gebäude: Gebäude 2, Coesfeld
Zimmer: 141
Telefon: 3250
E-Mail: Patrick.reuwener@kreis-coesfeld.de

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion

Zu der Anfrage bezüglich Gemeindenotfallsanitäter:

Wie bereits in der Sitzungsvorlage SV-10-0925 erläutert, haben die Kostenträger der Einführung von Gemeindenotfallsanitätern zum jetzigen Zeitpunkt widersprochen. Im Rahmen des regelmäßigen Austauschs mit den Kostenträgern wurde deutlich, dass ein Pilot- bzw. Testbetrieb des Gemeindenotfallsanitäters aktuell, auch vor dem Hintergrund der anstehenden Novellierung des Rettungsdienstgesetzes, nicht unterstützt wird.

Zu Ihren Fragen zur siebten Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst:

Wie viele (Plan-)stellen sind zurzeit besetzt?

Derzeit sind nach Auskunft der Betreiber 179 von 210 Planstellen besetzt. Bei den nicht besetzten Stellen handelt es sich um 19 Planstellen aus dem Fahrpersonal sowie um 12 Funktionsstellen. Letztere begründen eigentlich eine Freistellung des jeweiligen Personals für die anfallenden Aufgaben, werden derzeit jedoch zu einem überwiegenden Teil neben dem eigentlichen Fahrdienst geleistet. Diese Mehrleistung wird je nach Arbeitsaufwand durch entsprechende Zulagen vergütet.

Wie viele ehrenamtliche Mitarbeitende sind regelmäßig im Einsatz?

Regelmäßig sind nach Auskunft der Betreiber monatlich zwischen 40 und 50 Ehrenamtliche im Einsatz. Hierbei sei erwähnt, dass es bei der Besetzung der Fahrzeuge keinen Unterschied zwischen dem Personal im Regelrettungsdienst und den ehrenamtlichen Einsatzkräften gibt. D. h. Transportführer eines RTW kann bspw. immer nur ein Notfallsanitäter oder Rettungsassistent sein. Laut Aussage des DRK-Kreisverbandes Coesfeld hat die Einbindung der Ehrenamtlichen den positiven Effekt, dass das eingesetzte Personal fortlaufend für den Katastrophenfall geschult bleibt.

Wie viele Stunden leisten die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Schnitt pro Monat?

Eine Statistik über die geleisteten Stunden der Ehrenamtlichen je Monat konnte seitens der Betreiber nicht genannt werden, es erfolgte jedoch ein Hinweis darauf, dass diese in der Mehrheit an 24 Stunden und 7 Tagen die Woche ihre Melder eingeschaltet haben und somit ständig einsatzbereit sind. Hinzuweisen sei auch darauf, dass die ehrenamtlichen Einsatzkräfte nicht nur im Regelrettungsdienst aushelfen, sondern auch im Sanitätsdienst, bspw. bei Sportereignissen oder Konzerten, eingesetzt sind und hierdurch den Regelrettungsdienst entlasten.

Was genau fällt unter den Begriff „Spitzenabdeckung“?

Spitzenabdeckung bedeutet, dass zum Zeitpunkt des Notrufs nicht ausreichend Rettungsmittel zur Verfügung stehen. Dies kann bspw. aufgrund einer zu hohen temporären Auslastung des Regelrettungsdienstes geschehen oder aufgrund eines Massenanfalls an Verletzten, sogenannten MANV-Lagen. Es handelt sich demnach um nicht planbare Situationen, in denen der Regelrettungsdienst an seine Grenzen stößt. In diesen Fällen wird der Regelrettungsdienst durch ehrenamtliche Mitarbeitende in der Spitzenabdeckung unterstützt.

SPD-Kreistagsfraktion | Coesfelder Str. 53 48249 Dülmen
Landrat des Kreises Coesfeld
Dr. Christian Schulze Pellengahr
Friedrich-Ebert-Str. 7
48653 Coesfeld

05. September 2023

Anfrage im Ausschuss für Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung

Sehr geehrter Herr Dr. Schulze Pellengahr,

die beigefügten Fragen zum Bedarfsplan für den Rettungsdienst sende ich Ihnen mit der Bitte um Berücksichtigung für die kommende Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung am 12. September 2023.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Waldmann
Fraktionsvorsitzender



Anke Pohlschmidt
stellv. Fraktionsvorsitzende



Hermann-Josef Vogt
Schatzmeister

Anlagen

Sachstandsbericht Gemeindenotfallsanitäter

Fragen zur siebten Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst

Sachstandsbericht Gemeindenotfallsanitäter

Anfrage:

Wir bitten um einen Bericht zum aktuellen Sachstand sowie, soweit möglich, einen Ausblick bzw. das weitere Vorgehen zum Thema Gemeindenotfallsanitäter im Kreis Coesfeld.

Begründung:

In der Niederschrift über die 10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung am Mittwoch, dem 24.05.2023 wurde unter dem TOP 8 öffentlicher Teil, SV-10-0925, festgehalten, dass aktuell die Kostenträger entsprechende Pilotprojekte zum Gemeindenotfallsanitäter auswerten, sowie dass die Abteilung 32 die weitere Entwicklung im Bereich Gemeindenotfallsanitäter beobachtet wird und bei nächst bietender Gelegenheit erneut mit den Kostenträgern diskutieren wird.

Da unterjährig ein regelmäßiger Austausch der Kreisverwaltung mit den Kostenträgern stattfindet, würde die SPD-Kreistagsfraktion gerne erfahren, ob es beim Thema Gemeindenotfallsanitäter Neues zu berichten gibt.

Fragen zur siebten Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst

Fragen:

Wir bitten die Kreisverwaltung zu einem kurzen Bericht mit konkreten Zahlen zu folgenden Aspekten:

- Wie viele (Plan-)stellen sind zurzeit besetzt?
- Wie viele ehrenamtliche Mitarbeitende sind regelmäßig im Einsatz?
- Wie viele Stunden leisten die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Schnitt pro Monat?
- Was genau fällt unter den Begriff „Spitzenabdeckung“?